

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen

2022	Ausgegeben zu Wiesbaden am 30. Dezember 2022	Nr. 46
Tag	Inhalt	Seite
21.12.22	Verordnung zur Ausführung von Rechtsvorschriften des Bundes zur Gemeinsamen Agrarpolitik in Hessen und zur Aufhebung von Rechtsvorschriften <i>FFN 881-55, FFN 881-56; hebt auf FFN 881-50; FFN 82-54; hebt auf FFN 82-52</i>	826
20.12.22	Verordnung zur Änderung der Siebenten Verordnung zur Änderung der Gebührenordnung für die Ortsgerichte im Lande Hessen..... <i>Ändert FFN 28-4</i>	838

**Verordnung zur Ausführung von Rechtsvorschriften des Bundes
zur Gemeinsamen Agrarpolitik in Hessen
und zur Aufhebung von Rechtsvorschriften**

Vom 21. Dezember 2022

Aufgrund des

1. § 17 Abs. 3 bis 5 der GAP-Direktzahlungen-Verordnung vom 24. Januar 2022 (BGBl. I S. 139), geändert durch Verordnung vom 30. November 2022 (BAnz AT 01.12.2022 V1), in Verbindung mit § 6 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 5 Satz 1 des Marktorganisationsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. November 2017 (BGBl. I S. 3746), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. Juli 2022 (BGBl. I S. 1197),
2. § 11 Abs. 1 und 4 und § 16 Abs. 1 Satz 2 und 4 und Abs. 5 Nr. 1 der GAP-Konditionalitäten-Verordnung vom 7. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2244), geändert durch Verordnung vom 9. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2273), in Verbindung mit § 23 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 4 Satz 1 sowie § 12 Abs. 5 Satz 1 des GAP-Konditionalitäten-Gesetzes vom 16. Juli 2021 (BGBl. I S. 2996),
3. § 3 Abs. 3 Satz 3 und § 5 Abs. 1 der GAP-Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem-Verordnung vom 19. Dezember 2022 (BAnz. AT 19.12.2022 V1), in Verbindung mit § 17 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 und Abs. 3 Satz 1 des GAP-Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem-Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3523) und nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 in Verbindung mit Abs. 5 Satz 1 des Marktorganisationsgesetzes in Verbindung mit den §§ 2 und 20 Abs. 2 des GAP-Direktzahlungen-Gesetzes vom 16. Juli 2021 (BGBl. I S. 3003)

verordnet die Landesregierung:

Artikel 1¹⁾

**Verordnung zur Ausführung des
GAP-Direktzahlungsrechts**

§ 1

Kennarten und Kennartengruppen

(1) Die regionaltypischen Kennarten und Kennartengruppen des artenreichen Grünlandes nach § 17 Abs. 3 Nr. 1 der GAP-Direktzahlungen-Verordnung vom 24. Januar 2022 (BGBl. I S. 139), geändert durch Verordnung vom 30. November 2022 (BAnz. AT 01.12.2022 V1), sind in Anlage 1 festgelegt.

(2) Die Methode zum Nachweis der Kennarten oder Kennartengruppe nach § 17 Abs. 3 Nr. 2 der GAP-Direktzahlungen-Verordnung ist in Anlage 2 festgelegt.

§ 2

**Ausschlussgebiete für bestimmte
Öko-Regelungen**

(1) Die Ausschlussgebiete für die einzelnen Öko-Regelungen werden in einer Karte „Ausschlussgebiete Öko-Regelungen“ im Maßstab 1:10 000 grafisch und farblich markiert dargestellt und abgegrenzt. Diese Karte wird in unveränderlicher digitaler Form archivmäßig geordnet bei den für die landwirtschaftliche Förderung zuständigen Landkreisen hinterlegt und kann dort während der allgemeinen Dienstzeiten und über die Internetadresse [https://agrар.hessen.de](https://agrار.hessen.de) eingesehen werden. Die Kontaktdaten der für die landwirtschaftliche Förderung zuständigen Landkreise sind in Anlage 3 aufgeführt. Eine Übersichtskarte der Ausschlussgebiete ist in Anlage 4 dargestellt.

(2) Für Schläge oder für Anteile von Schlägen gleich oder größer 0,1 Hektar in den in Anlage 4 ausgewiesenen Gebieten ist die Anwendung der in § 20 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. a und b und Nr. 3 des GAP-Direktzahlungen-Gesetzes vom 16. Juli 2021 (BGBl. I S. 3003) benannten Öko-Regelungen nicht zulässig.

§ 3

Zulässige Arten für Saatgutmischungen

Die zulässigen Arten für Saatgutmischungen nach § 17 Abs. 5 der GAP-Direktzahlungen-Verordnung sind in Anlage 5 festgelegt.

§ 4

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2023 in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2029 außer Kraft.

Anlage 1

Anlage 2

Anlage 3
Anlage 4

Anlage 5

¹⁾ FFN 881-55

Anlage 1
(zu § 1 Abs. 1)

Regionaltypische Kennarten und Kennartengruppen des artenreichen Grünlandes

Für die Umsetzung der Öko-Regelung (ÖR) 5 wurden Kennarten und Kennartengruppen ausgewählt, die in der Regel vor der ersten Nutzung des Aufwuchses am besten erkennbar sind. Diese Pflanzen sind Stellvertreter (Bioindikatoren) für artenreiche Grünlandbestände auf den unterschiedlichen Grünland-Standorten in Hessen.

Jede Zeile (Nr./Kennart/Kennartengruppe) wird bei Vorkommen auf der Fläche als eine Kennart gezählt. Mehrere Kennarten einer Kennartengruppe zählen als eine Kennart.

Die wissenschaftlichen Namen der Kennarten sind nach der Rothmaler-Exkursionsflora von Deutschland aufgeführt*. Kennartengruppen werden hinter dem Deutschen Namen in der Tabellenspalte „Deutscher Name“ kenntlich gemacht. Die in der Tabellenspalte „Botanischer Name (Kennart)“ eingetragenen Arten, die mit einem „Nicht“ gekennzeichnet sind, gehören nicht zu der in der zugehörigen Tabellenspalte „Deutscher Name“ angegebenen Kennartengruppe. Die konkreten zu einer Kennartengruppe gehörenden Arten, werden den Antragsstellenden jeweils im Rahmen der Beantragung der Öko-Regelung bekannt gegeben.

Kennarten und Kennartengruppen		
Nr.	Deutscher Name	Botanischer Name (Kennart)
1	Beinwell	<i>Symphytum officinale</i> agg.
2	Echtes Labkraut	<i>Galium verum</i> agg (incl. <i>Galium wirtgenii</i>)
3	Gilbweiderich	<i>Lysimachia vulgaris</i>
4	Heilziest	<i>Betonica officinalis</i> (Synonym: <i>Stachys officinalis</i>)
5	Kleine Pimpinelle	<i>Pimpinella saxifraga</i>
6	Knöllchen-Steinbrech	<i>Saxifraga granulata</i>
7	Kriechender Günsel	<i>Ajuga reptans</i>
8	Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>
9	Sumpfdotterblume	<i>Caltha palustris</i>
10	Trollblume	<i>Trollius europaeus</i>
11	Wiesen-Knöterich	<i>Bistorta officinalis</i> (Synonym: <i>Polygonum bistorta</i>)
12	Wiesen-Margerite	<i>Leucanthemum vulgare</i> agg. (incl. <i>L. ircutianum</i>)
13	Wiesen-Salbei	<i>Salvia pratensis</i>
14	Wiesen-Schaumkraut	<i>Cardamine pratensis</i>
15	Zittergras	<i>Briza media</i>
16	Baldrian-Arten (Kennartengruppe)	
17	Binsen (Kennartengruppe)	
18	Flockenblumen (Kennartengruppe)	
19	Frauenmantel (Kennartengruppe)	
20	Gelbblühende Zwergginster (Kennartengruppe)	Nicht <i>Sarothamnus scoparius</i>
21	Glockenblumen (Kennartengruppe)	
22	Hahnenfuß-Arten (Kennartengruppe)	Nicht <i>Ranunculus repens</i>
23	Hochwüchsige gelbblühende Korbblüter mit großen Blüten ($\varnothing > 2,5$ cm) (Kennartengruppe)	Nicht <i>Taraxacum officinale</i> agg.
24	Johanniskraut (Kennartengruppe)	

* Jäger E. J. (Hrsg.) 2017: Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Grundband, 21. Aufl. – Spektrum, Heidelberg, 924 Seiten.

Kennarten und Kennartengruppen		
Nr.	Deutscher Name	Botanischer Name (Kennart)
25	Klappertopf (Kennartengruppe)	
26	Kleine gelbblühende, unverholzte, kleeblättrige Schmetterlingsblüter (Kennartengruppe)	
27	Kleine, niederliegende Gelbblühende mit kleinen Blüten ($\varnothing < 2$ cm) (Kennartengruppe)	Nicht <i>Ranunculus repens</i>
28	Knautien, Skabiosen und Teufelsabbiss (Kennartengruppe)	
29	Kreuzblumen (Kennartengruppe)	
30	Mädesüß (Kennartengruppe)	
31	Mausohr-Habichtskräuter mit 1 – 2 Blütenköpfchen (Kennartengruppe)	
32	Orchideen (Kennartengruppe)	
33	Oregano und Thymian (Kennartengruppe)	
34	Primeln (Kennartengruppe)	
35	Rotblühende Nelken (Kennartengruppe)	
36	Sauergräser und Sauergrasartige (Kennartengruppe)	Nicht <i>Carex hirta</i>
37	Storchschnabel-Arten (typisch für Grünland) (Kennartengruppe)	
38	Teufelskralle (Kennartengruppe)	
39	Veilchen (Kennartengruppe)	
40	Vergissmeinnicht (Kennartengruppe)	
41	Wiesenknopf (Kennartengruppe)	
42	Wolfsmilch (Kennartengruppe)	

Anlage 2
(zu § 1 Abs. 2)

Methoden zum Nachweis der Kennart oder Kennartengruppe

Die Erfassung im Gelände erfolgt durch Kennartennachweis in einem Streifen entlang einer Begehungslinie auf dem Antragsschlag. Die Begehungslinie bildet dabei die Mittellinie des Begehungstreifens. Die Streifenbreite beträgt 5 Meter zu beiden Seiten der Begehungslinie. In Bezug auf Messungenauigkeiten der eingesetzten Technik kann die EU-Zahlstelle Abweichungen hiervon zulassen. Für jeden Antragsschlag wird die Begehungslinie softwaregestützt geographisch digital bestimmt.

Der Begehungstreifen wird ab einer Größe des Antragsschlages von über einem Hektar in drei Teilstücke unterteilt. Die Teilstücke des Begehungstreifens müssen gleich lange Abschnitte bilden. Bei Antragsschlägen bis zu einem Hektar Größe erfolgt keine Unterteilung in Teilstücke, der gesamte Begehungstreifen bildet einen Abschnitt. Die Erfassung der Kennarten zur Überprüfung der Verpflichtung nach Nr. 5.1 der Anlage 5 der GAP-Direktzahlungen-Verordnung erfolgt für jeden Abschnitt separat. In jedem Abschnitt müssen mindestens vier Kennarten, jeweils mit mindestens einem dort gewachsenen Individuum, vorhanden sein und über die Software oder den ÖR-Kennarten-Erfassungsbogen nachgewiesen werden.

Bei Schlägen über 20 Meter Breite werden Pflanzen, die weniger als 5 Meter vom Rand des Schlages entfernt sind, nicht mitgezählt. Dagegen werden Kennarten, die im Schlaginneren an überquerten Kleinstrukturen (z. B. Gräben, Gebüsch) vorkommen, auch als Vorkommen der Kennarten gewertet.

Es müssen innerhalb eines Begehungstreifens nicht dieselben Kennarten in allen Abschnitten vorkommen, sondern in jedem der Abschnitte werden jeweils alle Kennarten unabhängig davon gezählt, ob die Kennart in einem weiteren Abschnitt desselben Begehungstreifens vorkommt. Es kann jede auf dem Begehungstreifen vorhandene Kennart erfasst werden, auch wenn damit die erfasste Anzahl von vier Kennarten überschritten wird.

Die EU-Zahlstelle stellt zur Erbringung des Nachweises der Kennarten jeweils pro Antragsjahr entweder Software oder einen ÖR-Kennarten-Erfassungsbogen bereit, die beziehungsweise der vom Antragsstellenden zur Nachweiserbringung verbindlich zu nutzen ist. Die EU-Zahlstelle gibt den Antragsstellenden im Zuge der Antragsstellung vor, welche Software und Softwareversion zur Nachweiserbringung oder welcher ÖR-Kennarten-Erfassungsbogen im jeweiligen Jahr zu verwenden ist. Die Antragstellerin oder der Antragsteller muss alle von der EU-Zahlstelle mit Unterstützung der Software oder im ÖR-Kennarten-Erfassungsbogen angeforderten Angaben zum Nachweis der Kennarten erbringen und die Übermittlung der angeforderten Daten durchführen. Diese Angaben können, neben der Angabe zu den Kennarten, auch Standortdaten, Daten zur Ermittlung der konkreten Lage und Abgrenzung des Begehungstreifens sowie Fotos umfassen.

Anlage 3
(zu § 2 Abs. 1 Satz 3)

Kontaktdaten der für die landwirtschaftliche Förderung zuständigen Landkreise

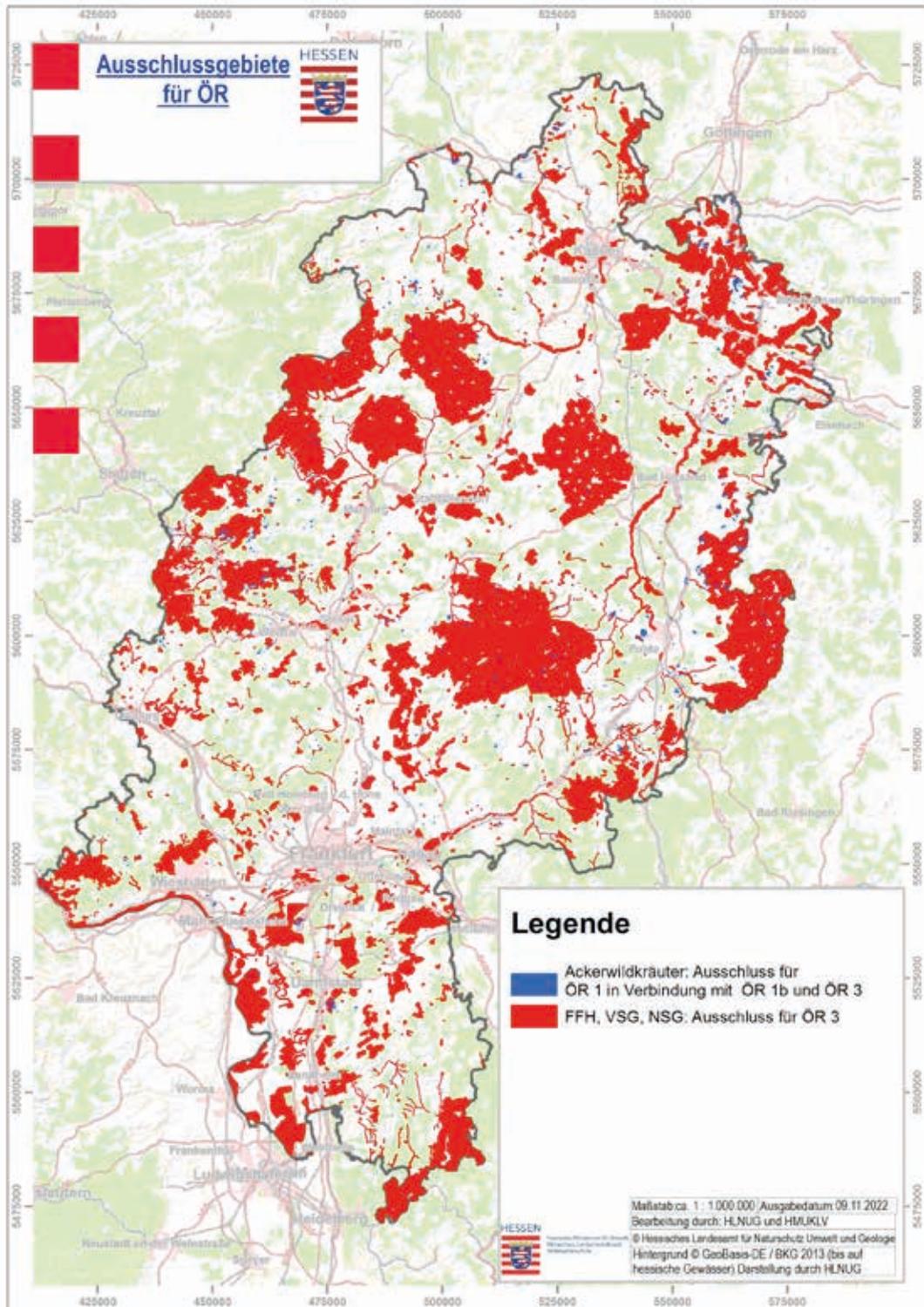
Amtnummer / Postanschrift	Besucheradresse	Telefon-, Fax- und E-Mail-Verbindung
01 / Landrat des Vogelsbergkreises Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum Adolf-Spiess-Straße 34, 36341 Lauterbach	Dienststelle Alsfeld Marburger Str. 69, 36304 Alsfeld Dienststelle Lauterbach Adolf-Spiess-Straße 34, 36341 Lauterbach	Tel.: 06641/977-3500 Fax: 06641/977-3501 E-Mail: alr@vogelsbergkreis.de
02 / Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg Fachdienst Ländlicher Raum Friedloser Straße 12, 36251 Bad Hersfeld	Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg Fachdienst Ländlicher Raum Hubertusweg 19C; 36251 Bad Hersfeld	Tel.: 06621/87-2203 Fax: 06621/87-2210 E-Mail: poststelle.laendlicherraum@hef-rof.de
03 / Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg Hauptabteilung IV Ländlicher Raum Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt	wie Postanschrift	Tel.: 06151/881-0 Fax: 06151/881-2093 E-Mail: alr.darmstadt@ladadi.de
04 / Landrat des Werra-Meißner-Kreises Fachbereich 8 - Landwirtschaft, Landschaftspflege, Natur- und Landschaftsschutz Honer Straße 49, 37269 Eschwege	wie Postanschrift	Tel.: 05651/3020 Fax 05651/3020 4809 E-Mail: FB8@werra-meissner-kreis.de
05 / Landrat des Wetteraukreises Fachdienst 4.2 – Landwirtschaft Fachstelle Agrarförderung und Agrarumwelt Homburger Straße 17, 61169 Friedberg	wie Postanschrift	Tel.: 06031/ 834209 Fax: 06031/834242 E-Mail: landwirtschaft@wetteraukreis.de
06 / Landrat des Schwalm-Eder-Kreis Fachbereich Landwirtschaft und Landentwicklung Schladenweg 39, 34560 Fritzlar	wie Postanschrift	Tel.: 05681-775-0 Fax: 05681/775-8303 E-Mail: landwirtschaftsamt@schwalm-eder-kreis.de
07 / Landrat des Landkreises Fulda Fachdienst Landwirtschaft bzw. Fachdienst Natur und Landschaft Wörthstraße 15, 36037 Fulda	wie Postanschrift	Tel.: 0661/6006-0 Fax: 0661/6006-7010 E-Mail: landwirtschaft@landkreis-fulda.de E-Mail: naturschutz@landkreis-fulda.de
08 / Landrat des Lahn-Dill-Kreises Abteilung für den ländlichen Raum Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar	wie Postanschrift	Tel.: 06441/4071764 Fax: 06441/4071075 E-Mail: info-alr@lahn-dill-kreis.de
09 / Landrat des Main-Kinzig-Kreises Amt für Umwelt, Naturschutz und ländlicher Raum Barbarossastraße 16–24, 63571 Gelnhausen	Landrat des Main-Kinzig-Kreises Amt für Umwelt, Naturschutz und ländlicher Raum Zum Wartturm 11-13, 63571 Gelnhausen	Tel.: 06051/85-0 Fax: 06051/85-15640 E-Mail: landwirtschaft@mkk.de
10 / Landrat des Landkreises Bergstraße Abteilung L-3/3 Gräffstraße 5, 64646 Heppenheim	Landrat des Landkreises Bergstraße Abteilung L-3/3; Raumentwicklung, Landwirt- schaft, Denkmalschutz; Graben 15, 64646 Heppenheim	Tel.: 06252/15-0 Fax: 06252/15-5050 E-Mail: Laendlicher-Raum@kreis-bergstrasse.de
11 / Landkreis Kassel – Der Landrat Fachbereich Landwirtschaft Manteuffel-Anlage 5, 34369 Hofgeismar	wie Postanschrift	Tel.: 0561-10030 Fax: 0561-1002401 E-Mail: landwirtschaft@landkreiskassel.de
12 / Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg Fachdienst Landwirtschaft Auf Lülingskreuz 60, 34497 Korbach	wie Postanschrift	Tel.: 05631/954-800 Fax: 05631/954-820 E-Mail: landwirtschaft@lkwafkb.de
13 / Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg Amt für den ländlichen Raum, Umwelt, Veterinär- wesen und Verbraucherschutz Gymnasiumstraße 4 (Schloss), 65589 Hadamar	wie Postanschrift	Tel.: 06431/296-0 Fax: 06431-296-5968 E-Mail: poststelle-ALR@limburg-weilburg.de
14 / Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf FB: 83 Ländlicher Raum Herrmann-Jacobsohn-Weg 1, 35039 Marburg	wie Postanschrift	Tel.: 06421/4056-0 Fax: 06421/4056-100 E-Mail: FBLAER@marburg-biedenkopf.de
15 / Landrat des Odenwaldkreises Hauptabteilung Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz Scheffelstraße 11, 64385 Reichelsheim / Odenwald	wie Postanschrift	Tel.: 06062/70-0 Fax: 06062/70-1999 E-Mail: landschaftspflege-naturschutz@odenwaldkreis.- de
16 / Landrat des Hochtaunuskreises Fachbereich Ländlicher Raum Ludwig-Erhard-Anlage 1–5, 61352 Bad Homburg vor der Höhe	Landrat des Hochtaunuskreises Fachbereich Ländlicher Raum Benzstraße 11, 61352 Bad Homburg v.d. Höhe	Tel.: 06172-999-0 Fax: 06172-99976-6199 E-Mail: lfn.bad-homburg@hochtaunuskreis.de

Anlage 4
(zu § 2 Abs. 1 Satz 4)

Ausschlussgebiete für bestimmte Öko-Regelungen

Es werden die Ausschlussgebiete „ÖR 1a zusammen mit 1b“ für die Öko-Regelung nach § 20 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. b des GAP-Direktzahlungen-Gesetzes festgelegt. Diese beinhalten ausgewählte Vorkommen oder potentielle Vorkommen schützenswerter Ackerwildkräuter.

Es werden die Ausschlussgebiete „ÖR 3“ für die Öko-Regelung nach § 20 Abs. 1 Nr. 3 des GAP-Direktzahlungen-Gesetzes bestimmt. Sie beinhalten ausgewählte Vorkommen oder potentielle Vorkommen schützenswerter Ackerwildkräuter sowie die für Hessen nach Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie festgesetzten FFH-Gebiete, die nach Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutzrichtlinie) ausgewiesenen Vogelschutzgebiete sowie alle Naturschutzgebiete mit den am 15. März 2022 gültigen Abgrenzungen.



Zulässige Arten für Saatgutmischungen

Gruppe A

Botanische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
Anethum graveolens	Dill
Arabidopsis thaliana	Acker-Schmalwand
Borago officinalis	Borretsch
Calendula officinalis	Ringelblume
Euphorbia helioscopia	Sonnenwend-Wolfsmilch
Fagopyrum esculentum	Buchweizen
Helianthus annuus	Sonnenblume
Lamium purpureum	Purpurrote Taubnessel
Lapsana communis	Gewöhnlicher Rainkohl
Lepidium sativum	Kresse
Linum usitatissimum	Lein
Myosotis arvensis	Acker-Vergissmeinnicht
Phacelia tanacetifolia	Rainfarn-Phazelie
Polygonum arenastrum	Gleichblättriger Vogelknöterich
Raphanus sativus	Ölrettich
Valerianella locusta	Gewöhnliches Rapünzchen
Veronica arvensis	Feld-Ehrenpreis

Gruppe B

Botanische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung
Asparagus officinalis	Gemüse-Spargel
Chelidonium majus	Schöllkraut
Cichorium intybus	Gewöhnliche Wegwarte
Epilobium angustifolium	Schmalblättriges Weidenröschen
Glechoma hederacea	Gewöhnlicher Gundermann
Foeniculum vulgare	Fenchel
Hypericum perforatum	Tüpfel-Hartheu
Lamium album	Weißer Taubnessel
Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel
Lotus corniculatus	Hornschotenklee
Medicago sativa	Luzerne
Melilotus albus	Weißer Steinklee
Onobrychis viciifolia	Saat-Esparsette
Pastinaca sativa	Gewöhnlicher Pastinak
Trifolium pratense	Rotklee
Trifolium repens	Weißklee

Artikel 2³⁾Verordnung zur Ausführung des
GAP-Konditionalitätenrechts

§ 1

Feuchtgebiete und Moore

(1) Die Gebietskulisse für Feuchtgebiete und Moore nach § 11 Abs. 1 bis 3 der GAP-Konditionalitäten-Verordnung vom 7. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2244), geändert durch Verordnung vom 9. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2273), ist als Übersichtskarte in Anlage 1 ausgewiesen.

(2) Die Feuchtgebiete und Moore werden in einer Karte „Feuchtgebiete und Moore nach GAP-Konditionalitäten-Verordnung“ im Maßstab 1:10 000 grafisch und farblich markiert dargestellt und abgegrenzt. Diese Karte wird in unveränderlicher digitaler Form archivmäßig geordnet bei den für die landwirtschaftliche Förderung zuständigen Landkreisen hinterlegt und kann dort während der allgemeinen Dienstzeiten oder in digitaler Form über die Internetadresse <https://agr.ar.hessen.de> eingesehen werden. Die Kontaktdaten der für die landwirtschaftliche Förderung zuständigen Landkreise sind in Anlage 2 aufgeführt.

Anlage 1

Anlage 2

³⁾ FFN 881-56

(3) Nach § 11 Abs. 4 Nr. 2 Buchst. b der GAP-Konditionalitäten-Verordnung wird ein Schlag der Gebietskulisse zugerechnet, wenn mindestens 50 Prozent des Schlages oder mindestens 0,3 Hektar in der Gebietskulisse liegen.

(4) Ändert sich die Größe oder Form des Schlages (Schlaggeometrie), wird die Zugehörigkeit zur Gebietskulisse „Feuchtgebiete und Moore“ neu bestimmt.

§ 2

Begrenzung der Erosion

(1) Die Einteilung der erosionsgefährdeten Gebiete nach § 16 Abs. 1 der GAP-Konditionalitäten-Verordnung vom 7. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2244), geändert durch Verordnung vom 9. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2273), erfolgt nach Maßgabe der Anlage 3. Die örtliche Lage der durch Wassererosion oder durch Winderosion gefährdeten Gebiete ergibt sich aus den in Anlage 4 veröffentlichten Übersichtskarten.

(2) Die erosionsgefährdeten Gebiete werden in einer Karte der „Erosionsgefährdungsklassen - Wasser“ und in einer Karte „Erosionsgefährdungsklasse - Wind“ jeweils im Maßstab 1:10 000 grafisch und farblich markiert dargestellt und abgegrenzt. Diese Karte wird in unveränderlicher digitaler Form archivmäßig geordnet bei den für die landwirtschaftliche Förderung zuständigen Landkreisen hinterlegt und kann dort während der allgemeinen Dienstzeiten oder in digitaler Form über die Internetadresse <https://agr.ar.hessen.de> eingesehen werden. Die Kontaktdaten der für die landwirtschaftliche Förderung zuständigen Landkreise sind in Anlage 2 aufgeführt.

(3) Die Ermittlung der Erosionsgefährdungsklassen eines Schlages, der von einer Betriebsinhaberin oder einem Betriebsinhaber, die oder der Direktzahlungen oder sonstige Stützungszahlungen nach § 1 des GAP-Konditionalitäten-Gesetzes beantragt, bewirtschaftet wird, erfolgen durch Bildung des kaufmännisch auf eine ganze Zahl gerundeten Mittelwertes aller einem Schlag zugehörigen Rasterzellen (Erosionsgefährdungsklassen – Wasser) beziehungsweise aller zugehörigen Flächenanteile (Erosionsgefährdungsklasse Wind). Die Mittelwertbildung bzw. die Ermittlung der Wassererosionsgefährdungsklassen und der Winderosionsgefährdungsklassen erfolgen dabei getrennt voneinander. Ändert sich die Schlaggeometrie, wird die Erosionsgefährdungsklasse des festgestellten Schlages für das betreffende Jahr neu bestimmt.

(4) Abweichend von § 16 Abs. 2 der GAP-Konditionalitäten-Verordnung ist auf einer Ackerfläche, die zur Wassererosionsgefährdungsklasse $K_{\text{Wasser 1}}$ gehört, und abweichend von § 16 Abs. 3 Satz 1 der GAP-Konditionalitäten-Verordnung ist auf einer Ackerfläche, die zur Wassererosionsgefährdungsklasse $K_{\text{Wasser 2}}$ gehört, das Pflügen ab dem 1. Dezember bis zum Ablauf des 15. Februar quer zum Hang zulässig, wenn durch das Pflügen mindestens eine der folgenden Anforderungen erfüllt wird:

1. das Anlegen einer rauen Winterfurche vor einer frühen Sommerkultur (ohne Mais) oder auf schweren Böden (Bodenart korrespondierend mit mindestens 17 % Tongehalt),
2. eine späträumende Gemüsekultur dient als Vorfrucht zu einer Frühjahrskultur,

3. eine Bodenbedeckung ab der Ernte der Vorfrucht,

4. die Anlage von Erosionsschutzstreifen.

(5) Abweichend von § 16 Abs. 3 Satz 2 der GAP-Konditionalitäten-Verordnung ist das Pflügen ab dem 16. Februar bis zum Ablauf des 30. November auch ohne unmittelbar folgende Aussaat der Kulturen Sommergerste, Sommerweizen, Hafer, Ackerbohnen, Sommerfüttererbsen, Gemüsekulturen, Zuckerrüben, Kartoffeln und Sojabohnen auf Schlägen, die in die Wassererosionsgefährdungsklasse $K_{\text{Wasser 2}}$ eingeteilt sind, zulässig, sofern das Pflügen und die Bearbeitung der Pflugfurchen überwiegend quer zur Haupthangrichtung erfolgen.

(6) Abweichend von § 16 Abs. 3 Satz 4 der GAP-Konditionalitäten-Verordnung ist das Pflügen zum Anbau von Mais, Zuckerrüben oder Kartoffeln mit einem Reihenabstand von mindestens 45 Zentimetern oder zur Aussaat oder zum Pflanzen von gärtnerischen Kulturen auf Ackerflächen, die zu der Wassererosionsgefährdungsklasse $K_{\text{Wasser 2}}$ gehören, ab dem 16. Februar bis zum Ablauf des 31. Mai zulässig,

1. wenn zwischen der Ernte der Vorfrucht und dem Pflügen durch

- a) eine aktive Begrünung mit einer Zwischenfrucht,
- b) eine aktive Begrünung mit überwinterndem Feldgras,
- c) eine aktive Begrünung mit einer über Winter stehenbleibenden Untersaat,
- d) eine flache, nicht wendende Einarbeitung von Stoppeln oder Ernteresten der Vorfrucht in den Boden oder

e) das Belassen der gesamten Erntereste

eine Bodenbedeckung sichergestellt wird und die Aussaat oder Anpflanzung unmittelbar nach dem Pflügen und das Pflügen überwiegend quer zur Hangrichtung erfolgt,

2. beim Anbau der Kultur Kartoffeln, sofern beim Anlegen der Kartoffeldämme erosionsmindernde Querdämme angelegt oder die Dammsohlen mit Wintergerste begrünt werden und das Pflügen überwiegend quer zum Hang erfolgt, oder

3. beim Anbau von Gemüsekulturen, sofern der Anbau unmittelbar nach dem Pflügen bis zum Reihenschluss unter Folie oder Vlies durchgeführt wird und das Pflügen überwiegend quer zum Hang erfolgt.

§ 3

Aufhebung bisherigen Rechts³⁾

Die Verordnung zur Einteilung landwirtschaftlicher Flächen nach dem Grad der Erosionsgefährdung vom 27. August 2010 (GVBl. I S. 300), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. September 2015 (GVBl. S. 339), wird aufgehoben.

§ 4

Inkrafttreten

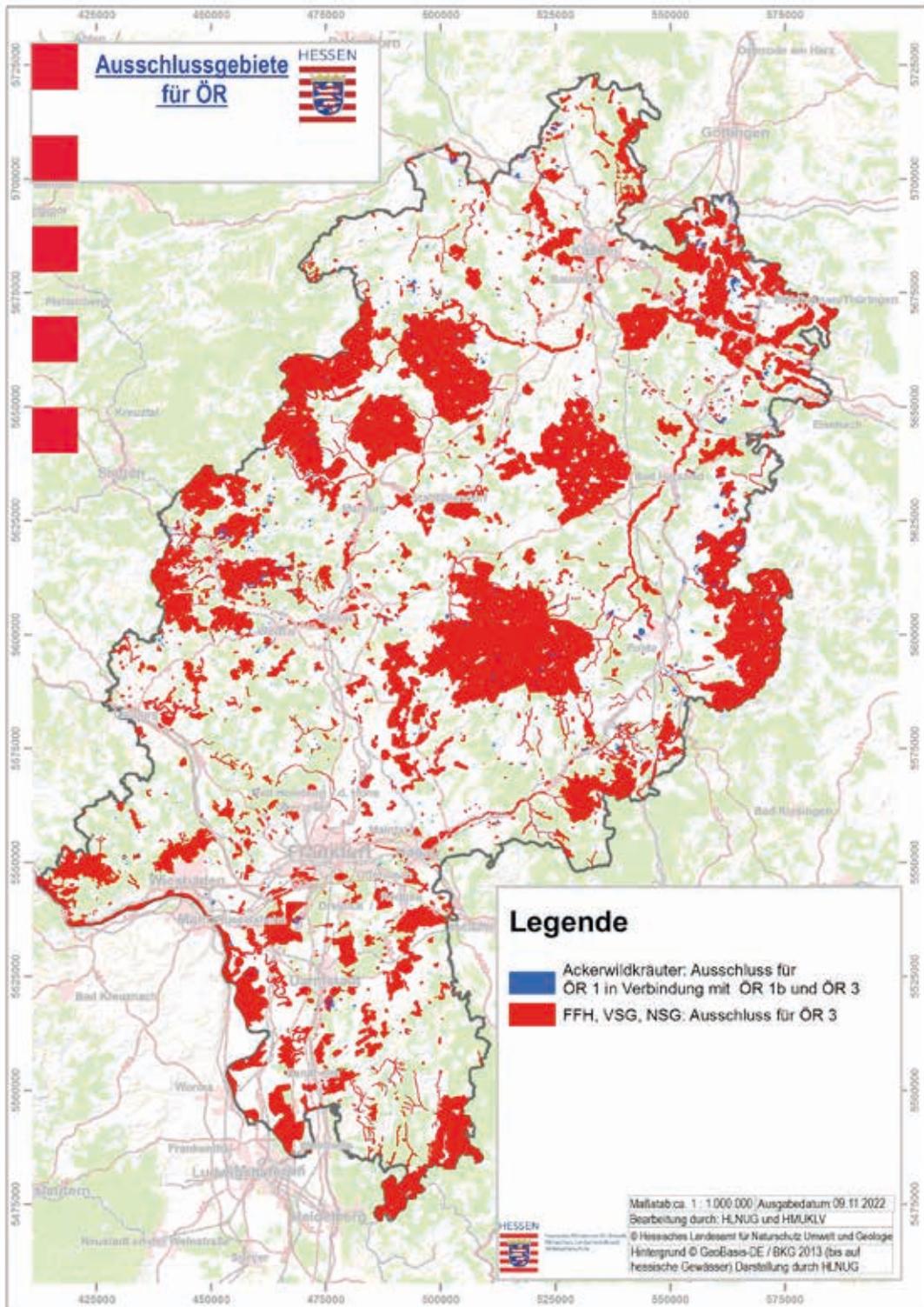
Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2023 in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2029 außer Kraft.

³⁾ Hebt auf FFN 881-50

Anlage 1
(zu § 1 Abs. 1)

Gebietskulisse für Feuchtgebiete und Moore

Die Einteilung der Gebietskulisse nach § 11 Abs. 1 der GAP-Konditionalitäten-Verordnung erfolgt auf der Grundlage von § 11 Abs. 3 Nr. 1 der GAP-Konditionalitäten-Verordnung in Verbindung mit den in der Anlage 1 zu § 11 der GAP-Konditionalitäten-Verordnung aufgeführten Klassenzeichen für Bodenarten nach dem Bodenschätzungsgesetz.



Kontaktdaten der für die landwirtschaftliche Förderung zuständigen Landkreise

Amtnummer / Postanschrift	Besucheradresse	Telefon-, Fax- und E-Mail-Verbindung
01 / Landrat des Vogelsbergkreises Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum Adolf-Spiess-Straße 34, 36341 Lauterbach	Dienststelle Alsfeld Marburger Str. 69, 36304 Alsfeld Dienststelle Lauterbach Adolf-Spiess-Straße 34, 36341 Lauterbach	Tel.: 06641/977-3500 Fax: 06641/977-3501 E-Mail: alr@vogelsbergkreis.de
02 / Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg Fachdienst Ländlicher Raum Friedloser Straße 12, 36251 Bad Hersfeld	Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg Fachdienst Ländlicher Raum Hubertusweg 19C; 36251 Bad Hersfeld	Tel.: 06621/87-2203 Fax: 06621/87-2210 E-Mail: poststelle.laendlicheraum@hef-rof.de
03 / Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg Hauptabteilung IV Ländlicher Raum Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt	wie Postanschrift	Tel.: 06151/881-0 Fax: 06151/881-2093 E-Mail: alr.darmstadt@ladadi.de
04 / Landrat des Werra-Meißner-Kreises Fachbereich 8 - Landwirtschaft, Landschaftspflege, Natur- und Landschaftsschutz Honer Straße 49, 37269 Eschwege	wie Postanschrift	Tel.: 05651/3020 Fax 05651/3020 4809 E-Mail: FB8@werra-meissner-kreis.de
05 / Landrat des Wetteraukreises Fachdienst 4.2 – Landwirtschaft Fachstelle Agrarförderung und Agrarumwelt Homburger Straße 17, 61169 Friedberg	wie Postanschrift	Tel.: 06031/ 834209 Fax: 06031/834242 E-Mail: landwirtschaft@wetteraukreis.de
06 / Landrat des Schwalm-Eder-Kreis Fachbereich Landwirtschaft und Landentwicklung Schladenweg 39, 34560 Fritztal	wie Postanschrift	Tel.: 05681-775-0 Fax: 05681/775-8303 E-Mail: landwirtschaftsamtschwalm-eder-kreis.de
07 / Landrat des Landkreises Fulda Fachdienst Landwirtschaft bzw. Fachdienst Natur und Landschaft Wörthstraße 15, 36037 Fulda	wie Postanschrift	Tel.: 0661/6006-0 Fax: 0661/6006-7010 E-Mail: landwirtschaft@landkreis-fulda.de E-Mail: naturschutz@landkreis-fulda.de
08 / Landrat des Lahn-Dill-Kreises Abteilung für den ländlichen Raum Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar	wie Postanschrift	Tel.: 06441/4071764 Fax: 06441/4071075 E-Mail: info-alr@lahn-dill-kreis.de
09 / Landrat des Main-Kinzig-Kreises Amt für Umwelt, Naturschutz und ländlicher Raum Barbarossastraße 16–24, 63571 Gelnhausen	Landrat des Main-Kinzig-Kreises Amt für Umwelt, Naturschutz und ländlicher Raum Zum Wartturm 11-13, 63571 Gelnhausen	Tel.: 06051/85-0 Fax: 06051/85-15640 E-Mail: landwirtschaft@mkk.de
10 / Landrat des Landkreises Bergstraße Abteilung L-3/3 Gräffstraße 5, 64646 Heppenheim	Landrat des Landkreises Bergstraße Abteilung L-3/3; Raumentwicklung, Landwirt- schaft, Denkmalschutz; Graben 15, 64646 Heppenheim	Tel.: 06252/15-0 Fax: 06252/15-5050 E-Mail: Laendlicher-Raum@kreis-bergstrasse.de
11 / Landkreis Kassel – Der Landrat Fachbereich Landwirtschaft Manteuffel-Anlage 5, 34369 Hofgeismar	wie Postanschrift	Tel.: 0561-10030 Fax: 0561-1002401 E-Mail: landwirtschaft@landkreiskassel.de
12 / Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg Fachdienst Landwirtschaft Auf Lülingskreuz 60, 34497 Korbach	wie Postanschrift	Tel.: 05631/954-800 Fax: 05631/954-820 E-Mail: landwirtschaft@lkwfkb.de
13 / Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg Amt für den ländlichen Raum, Umwelt, Veterinär- wesen und Verbraucherschutz Gymnasiumstraße 4 (Schloss), 65589 Hadamar	wie Postanschrift	Tel.: 06431/296-0 Fax: 06431-296-5968 E-Mail: poststelle-ALR@limburg-weilburg.de
14 / Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf FB: 83 Ländlicher Raum Herrmann-Jacobsohn-Weg 1, 35039 Marburg	wie Postanschrift	Tel.: 06421/4056-0 Fax: 06421/4056-100 E-Mail: FBLAER@marburg-biedenkopf.de
15 / Landrat des Odenwaldkreises Hauptabteilung Ländlicher Raum, Veterinärwesen und Verbraucherschutz Scheffelstraße 11, 64385 Reichelsheim / Odenwald	wie Postanschrift	Tel.: 06062/70-0 Fax: 06062/70-1999 E-Mail: landschaftspflege-naturschutz@odenwaldkreis- de
16 / Landrat des Hochtaunuskreises Fachbereich Ländlicher Raum Ludwig-Erhard-Anlage 1–5, 61352 Bad Homburg vor der Höhe	Landrat des Hochtaunuskreises Fachbereich Ländlicher Raum Benzstraße 11, 61352 Bad Homburg v.d. Höhe	Tel.: 06172-999-0 Fax: 06172-99976-6199 E-Mail: lfn.bad-homburg@hochtaunuskreis.de

Anlage 3
(zu § 2 Abs. 1. Satz 1)

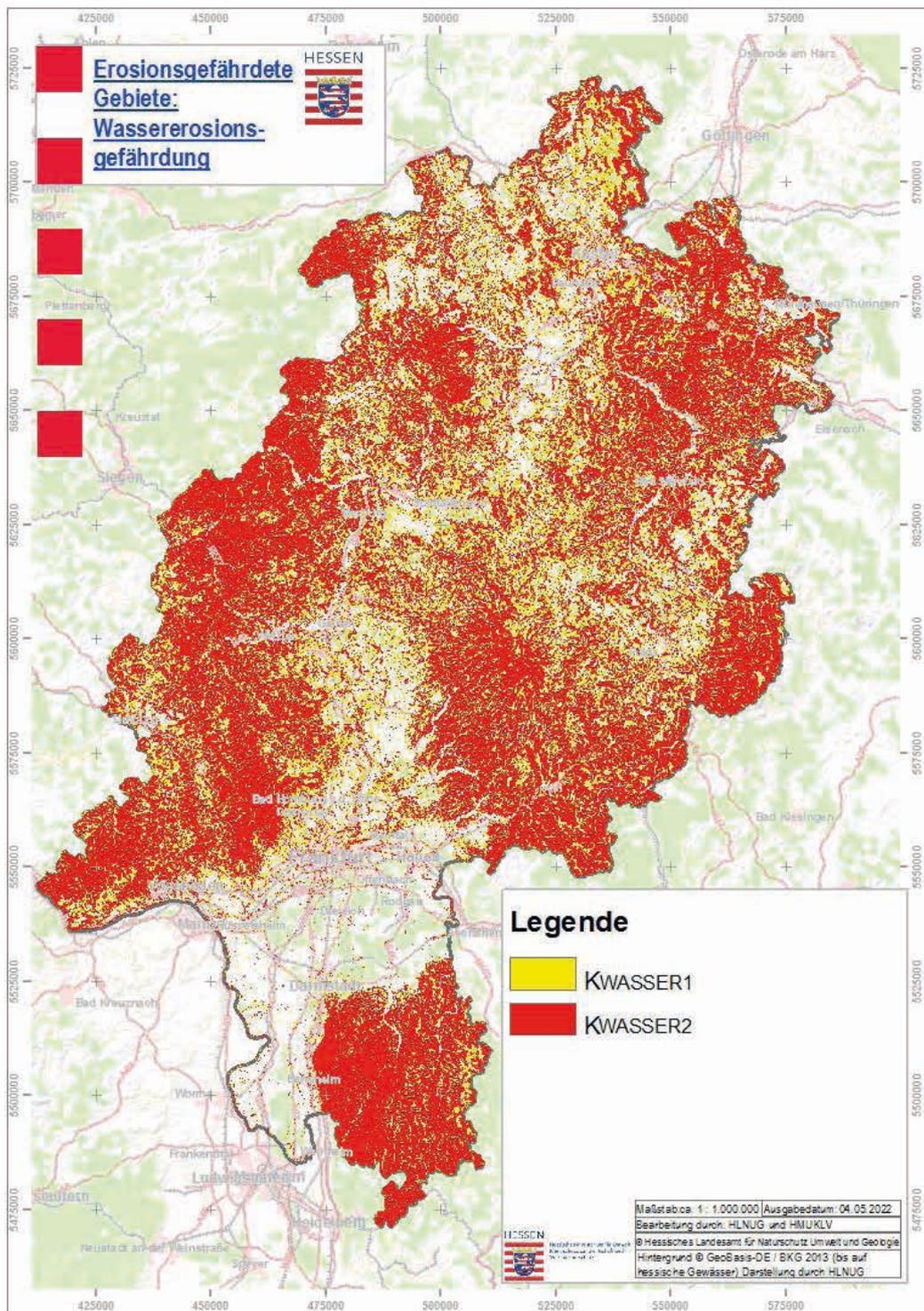
Einteilung der erosionsgefährdeten Gebiete

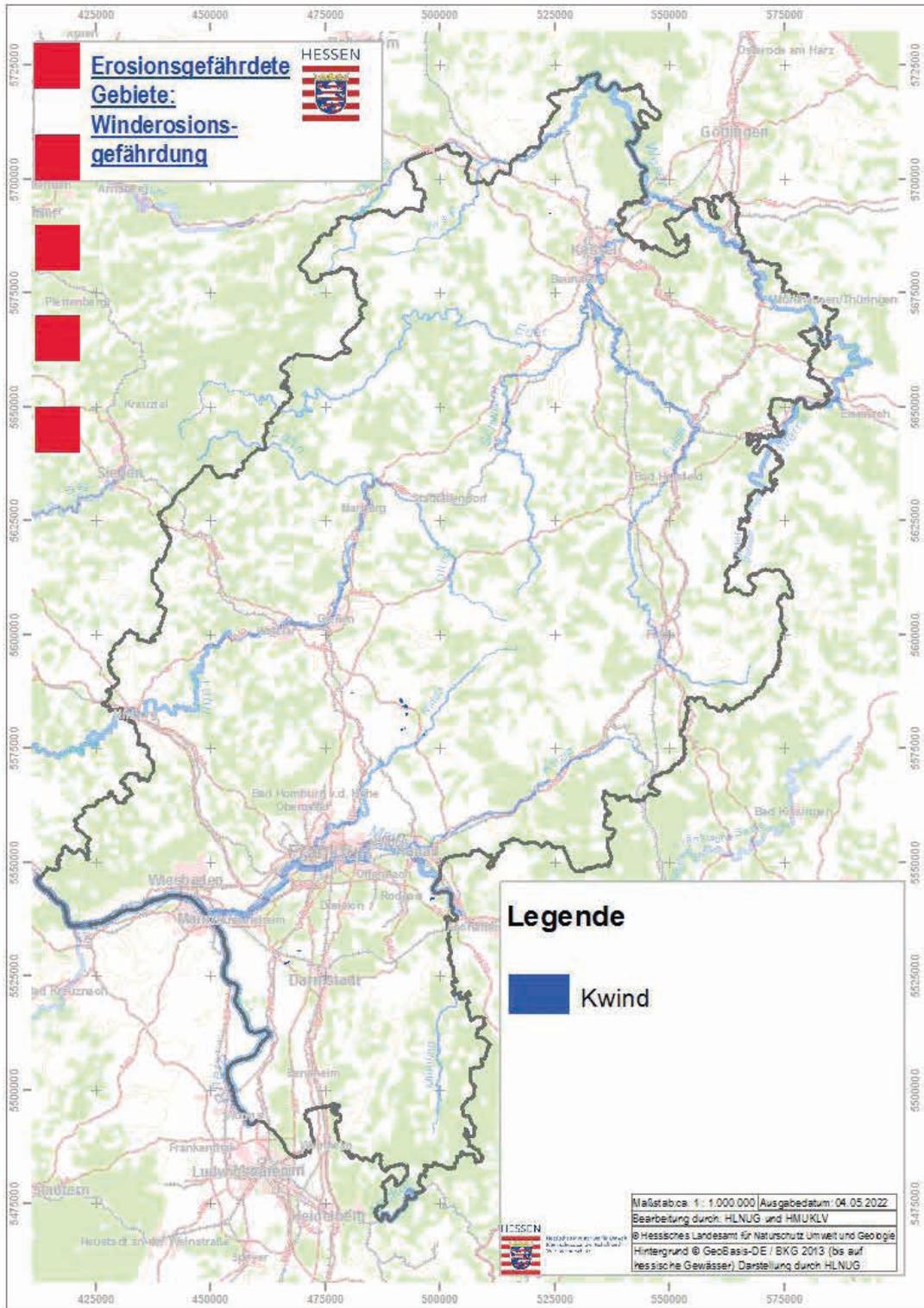
Die Einteilung der erosionsgefährdeten Gebiete nach GAPKondV § 16 Abs. 1 Nr.1 und GAPKondV Anlage 3 erfolgt auf der Grundlage der Erosionsgefährdung durch Wasser nach der Bodenerodierbarkeit (Faktor K), der Hangneigung (Faktor S) und dem Regenerositätsfaktor (R-Faktor). Nach Maßgabe der GAPKondV Anlage 3 erfolgt die Einteilung in die Wassererosionsgefährdungsklassen $K_{Wasser1}$ und $K_{Wasser2}$.

Die Einteilung der erosionsgefährdeten Gebiete nach GAPKondV § 16 Abs. 1 Nr. 2 und GAPKondV Anlage 4 erfolgt auf der Grundlage der Erosionsgefährdung durch Wind, abgeleitet aus standortabhängiger Erosionsgefährdung und Windhindernissen. Die Winderosionsgefährdungsklasse K_{Wind} wird nach Maßgabe der GAPKondV Anlage 4 festgelegt.

Anlage 4
(zu § 2 Abs. 1 Satz 2)

Lage der erosionsgefährdeten Gebiete





Artikel 3⁴⁾

**Verordnung zur Ausführung des
GAP-Integrierten
Verwaltungs- und Kontrollsystemrechts**

§ 1

Mindestgröße landwirtschaftlicher Parzellen

Die Mindestgröße einer landwirtschaftlichen Parzelle nach § 3 Abs. 3 Satz 3 der GAP-Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem-Verordnung vom 19. Dezember 2022 (BANz AT 19.12.2022 V1) wird auf 0,1 Hektar festgelegt.

§ 2

System zur Identifizierung landwirtschaftlicher Parzellen

Das nach den in § 1 Nr. 1 der GAP-Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem-Verordnung zu errichtende System zur Identifizierung landwirtschaftlicher Parzellen wird auf den Schlag nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 der GAP-Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem-Verordnung gestützt.

§ 3

Aufhebung bisherigen Rechts⁵⁾

Die Betriebsprämienausführungsverordnung vom 5. Juli 2011 (GVBl. I S. 326), zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. September 2018 (GVBl. S 626), wird aufgehoben.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2023 in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2029 außer Kraft.

Artikel 4

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 21. Dezember 2022

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident

Rhein

Die Ministerin
für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

Hinz

⁴⁾ FFN 82-54

⁵⁾ Hebt auf FFN 82-52

Verordnung zur Änderung der Siebenten Verordnung zur Änderung der Gebührenordnung für die Ortsgerichte im Lande Hessen*)**Vom 20. Dezember 2022**

Aufgrund des § 20 Abs. 1 Satz 1 des Ortsgerichtsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. April 1980 (GVBl. I S. 114), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2015 (GVBl. S. 315), verordnet der Minister der Justiz im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen:

Artikel 1**Änderung der Siebenten Verordnung zur Änderung der Gebührenordnung für die Ortsgerichte im Lande Hessen**

In Art. 1 der Siebenten Verordnung zur Änderung der Gebührenordnung für die Ortsgerichte im Lande Hessen vom 6. Oktober 2022 (GVBl. S. 526) werden in den Nr. 1 bis 3 und 12.4 der neugefassten Anlage jeweils die Wörter „(enthält jeweils die gesetzliche Umsatzsteuer)“ gestrichen.

Artikel 2**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 20. Dezember 2022

Der Hessische Minister der Justiz

Prof. Dr. Poseck

*) Ändert FFN 28-4

Herausgeber: Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden

Verlag: A. Bernecker Verlag GmbH, Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen,
Telefon (05661) 731-0, Fax (05661) 731400, Internet: www.bernecker.de

Druck: Druckerei Bernecker GmbH, Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen, Telefon (05661) 731-0

Vertrieb und Abonnementverwaltung:

A. Bernecker Verlag GmbH, Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen, Tel.: (05661) 731-420, Fax: (05661) 731-400
E-Mail: aboverwaltung@bernecker.de

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbestellungen zum 31. Dezember müssen spätestens am 15. November schriftlich beim Verlag vorliegen. Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen entbinden den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Schadensersatzleistungen.

Bezugspreis: Der jährliche Bezugspreis beträgt € 79,- inkl. MwSt. und Versand. Einzelausgaben kosten bis zu einem Umfang von 16 Seiten € 4,88. Bei stärkeren Ausgaben erhöht sich der Preis um € 3,90 je zusätzlich angefangener 16 Seiten. Die Preise der Einzelausgaben verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Porto und Verpackung. Neuer Bezugspreis ab 01.01.2023: Jahresabonnement € 89,- inkl. MwSt. und Versand.
